



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Vom Geheimnis des Jungseins

Oktober 1984

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.24

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11369)

V o m G e h e i m n i s d e s J u n g s e i n s

Liebe Freunde !

Es ist wohl so , daß in der Tätigkeit eines Bischofs wie eines Seelsorgers draußen besonders stark das H e u t e in den Vordergrund tritt, mit all seinen Anforderungen und Notwendigkeiten . Wenn ich da herauf ins Priesterseminar komme , tauche ich sozusagen in das M o r g e n ein. Es ist eine der Faszinationen des Jungseins, daß es mit dem Morgen , mit Vitalität , mit Aufbruch verbunden wird. Gegenüber anderen Epochen der Menschheit ist Jungsein und Jugendlichkeit in diesem Jahrhundert sicher aufgewertet . Der Mensch möchte Jung bleiben . ~~Es ist die Frage~~ Die ewige Jugend ist ein uralter Traum der Menschheit . Die Kunst hat zum Beispiel die Engel immer jugendlich dargestellt. Es gibt kein einziges Bild in der christlichen Kunstgeschichte , in der ein Engel das Image eines ehrwürdigen Veteranen trüge. Gibt es so etwas wie ein zeitloses Jungsein , eine echte Jugendlichkeit ? Darüber könnte man doch einmal eine kleine Besinnung abhalten .

Zweifelsohne gibt es Zerrbilder des Jungseinwollens. Da gibt es das nostalgische Zerrbild von der "goldenen Jugendzeit" und der "alten Burschenherrlichkeit" . Dann gibt es da die sprühende Coca-Cola-Vitalität , die angeblich aus allem " mehr " macht. Da gibt es den Typ des hellwachen , humorlosen Dauerkritikers , der da meint, man müsse angesichts der verrotteten Gesellschaft den ganzen Tag Schaum vor dem Mund haben , um sich als junge Kraft auszuweisen . Da findet man die Mentalität des Berufsjugendlichen , der schon die 40 überschritten hat und geistig immer noch die Bluejeans des 16jährigen ~~trägt~~ trägt , der vor lauter Identifikation nach unten übersehen hat , ein Erwachsener zu werden. Das ist genau so unecht wie die Fünzfingerin , ~~die~~ die sich in der Teenagerboutique einkleidet und die ungebrochene Lebhaftigkeit ihres Empfindens durch erhöhtes Klappern der Augendeckel andeutet. Es gibt gewollte, gekünstelte Jugendlichkeit. ~~Gibt~~ Gibt es ein echtes Jungsein und Jungbleiben ?

1) Zunächst müßte man wohl festhalten , daß beim Menschen die b i o - l o g i s c h e Betrachtung allein nie ausreicht . ES gibt , um es einfach zu sagen, zweifellos vergreiste Jugendliche und jugendliche Greise. Es gibt ein Jungbleiben des Herzens, das eben nicht einfach eine Frage der Hormone , des Haarpigments, des Zellenzustands und der Hautfalten ist . Für ein müdes junges und eine fröhliches altes Gesicht sind doch seelische Grundhaltungen entscheidend . Welche könnten das sein ?

2) Ich glaube , ein wichtiger Zug echten Jungseins wäre die W a c h - h e i t d e s G e i s t e s . Die Fähigkeit zum Interesse, zum Sprung ins Sein (inter-esse) , zur Öffnung für das Mehr , zum Schauen , "was hinter den Bergen haust " - wie es die Romantik ausgedrückt hat , zur magnanimitas des Thomas von Aquin , zur "Gespanntheit des Geistes auf die großen Dinge" , wie Josef Pieper das Wort " magnanimitas" übersetzt hat. Diese Wachheit des Geistes ist kostbarer als jeder akademische Grad. Etwas von diesem Jungsein blitzt in manchen Berufungsgeschichten durch , aber eine besonders schöne Stelle in der Heiligen Schrift ist wohl der Traum des jungen Salomo, mit seiner Option für die "Weisheit" . Freilich ~~mit~~ dieser Aufbruch der Seele in einer rechten Verbindung mit der Wirklichkeit bleiben, ~~es~~ ohne unsinnige Selbstüberschätzung und selbstüberforderung , sonst steht am Schluß der frustrierte Ideaklist da . Verrückte Progressive altern schnell. Wie vor einiger Zeit die Studentenrevolutionäre des Jahres 1968 zusammenkamen , hört man Veteranenseufer , die es bei den nunmehr uralten Kaiserjägern nicht gibt.

3) Eine weitere Haltung wäre die ~~Bereitschaft~~ B e r e i t s c h a f t z u r H e r a u s f o r d e r u n g , der Mut zum Wagnis im Leben. Hier gibt es in unserer Zeit doch ein manchmal überdimensional entwickeltes Sicherheitsbedürfnis. Sie wissen ja , das Schelsky das Buch vom " betreuten Menschen" geschrieben hat. Sich absichern , für alles eine Polizze , kein Risiko des Scheiterns. Überall Garantien . Da soll ein junger RL eine schwierigere Schule übernehmen - Nein, das ist unzumutbar . ~~Klassen~~ Schüler melden sich fast klassenweise ab . Eine 70-jährige Lehrerin über nimmt den Laden . Dutzende von Wiederanmeldungen . Die Schülerinnen fordern , daß die Dame unbedingt beim zweitägigen Schulausflug mitfahren müsse ,, Ein 60jähriger Pfarrer kommt in eine berüchtigte Abschlußklasse. Er erfährt , daß sich sämtliche Lehrer weigern mit dieser Klasse einen Ausflug zu machen. Wollt ihr mit mir ? Das war die pädagogische Sternstunde. Er hat heute noch mit den einst so gefürchteten Herrschaften kontakte. Aber dieser Mut zum Wagnis muß halt da sein . Wer ihn hat , den springen die Chancen Gottes nur so an .

zum
Stamm

Wenn ich an die heilige Schrift denke , fällt mir wieder ein Traum ein : Der Traum des Paulus in Troas , in dem der Makedonier ruft : Komm und hilf uns ! Und in der kühnen Befolgung dieses Traumes beginnt , wenn wir so wollen , das christliche Abendland. Geistiges Jungsein , das Geschichte macht.

3) Wenn wir der echten Jugendlichkeit noch eingehender folgen , kommen wir auf eine Grundeinstellung , die ich bezeichnen möchte als **J a a u s d e r T i e f e** .

Aus dem pädagogischen Bereich wissen wir , wie sehr das **J a** des Erziehers zum Zögling diesen beflügelt . Das **Ja** zum andern kann durch die raffiniertesten Motivationskünste nicht ersetzt werden . Am "**Ja**" hängt das Leben . Das **Nein** macht alt. Das **Nein** lähmt , das **Ja** beflügelt. Wie zeigt sich das fundamentale "**Nein**" ? Im sogenannten negativen Affekt. Immer und überall tritt man als Kritiker auf . Wir haben solche Wellen und Bewegungen erlebt . Sie sind durch eine beachtliche humorlosigkeit gekennzeichnet , eine Gepräge von Unerlöstheit , vom dauernden "**Bitteren**" , vom existentiellen Grant . Das "**Ja**" zum Leben gibt inneres Jungsein. Und hier scheint mir nun der Glaube eine unübersehbare Rolle zu spielen. Es ist doch so daß der Mensch , soweit wir ihn in seiner Entwicklung von der Geburt an überblicken können , eigentlich zum "**Ur- Ja**" des Herzens nur kommen kann , wenn er es als **A n t w o r t** spricht . Wir wissen als gläubige Christen , daß Gott zu dieser Welt , zur Menschheit , zum Mensch , zu mir mit der ganzen Glut seines Wesens "**Ja**" gesagt hat . Und dieses Wissen aus dem Glauben befähigt zum großen Antwort- **Ja** der Seele . Wenn es dazu nicht kommt , stimmt an unserem Gläubigsein etwas nicht ganz. Das **Ja** zum Leben , zur Lebensaufgabe , zur Zeit , zur Kirche , zu den Menschen , zu mir selber ist ein Echo -**Ja** auf das große **Ja** des sich offenbarenden Gottes. Darum wage ich zu sagen : In der christlichen Botschaft steckt die Chance echten Jungseins und Jungbleibenkönnens.

4) Die Grundhaltung jugendlichen Aufbruchs hat noch eine blitzende Facette , die eigentlich nur im Glauben aufleuchten kann .

Es ist die Erwartung des Überwältigenden . Nicht eine mühsam konstruiertes "**Prinzip Hoffnung**" , sondern das Leben aus der Verheißung einer absoluten Zukunft . Kein Auge hat es ~~gesehen~~ gesehene , und kein Ohr hat es gehört , und in keines Menschen Herz ist es gedrungen , was Gott denen bereitet hat , die ihn lieben. ... Ich gehe hin , euch eine Heimat zu bereiten.. und dann komme ich und hole euch , damit auch ihr da seid , wo ich bin ... Das Lebendürfen aus der Hoffnung ! Der Prophet Isaias hat es in seinen wunderbaren Worten ausgedrückt , sozusagen als klassische Stelle der ewigen Jugend des Menschen , der sich auf Gott einläßt :

" **Die** auf den Herrn hoffen , werden nicht enttäuscht.

Es wachsen ihnen Schwingen gleich den Adlern .

Sie gehen und werden nicht müde .

Sie laufen und werden nicht matt. "

Das
Wissen
des Lebens
ist ein
bleibendes
das
Dasein
bleibt
wird
wie kein
sonstiges
Stadium.